

1649 Mai 13., Bremgarten

A

BRIEF VON [BEAT JAKÖB I.] ZURLAUBEN [AN BEAT II. ZURLAUBEN]

"bykommend hetten Zu sehen, was mir vohn Mury naher überschickht worden, gestrigs dags, den H. Prelat [Dominik Tschudi]¹ erst heimkomen, und weilen ich den Patrem Grosskeller gepätten vohn Jro Gnaden zu erfahren wan ich des geschäfts² wegen könnte Zu Jnen kommen, und mir iez auch nichts erpotten, Als Zwylfe ich das er vilichter auch anders meüsse informiert sein. Nun pitte ich den herren Vatteren umb Raht was ich andworten solle, sy könnendts einmal vohr Gott nit verantworten das sy also mit uns umbzüchen, man gibt uns weder urbar [der Güter der Glattburg], man sagt nit das man auch das endtwendte wider wol Zustelle; und wil man vohn uns die resolution haben, so ist doch auch billich das sy ein urtel gäben umb die vohrende hab ...; Nun weis ich ... in Gottes namen anderst nit Zethun als weilen der Schw. ritter [d.h. der Ritter des Stephansordens, Georg Dietrich Reding, den Bruder von Johann Rudolf Reding,] nit rahten noch heissen wollen alles zu verlieren und uff solche form [?] darvohn Zestehen, als in Gottes namen für mein theil solches Zu wagen, doch uberlassen was dem herren vatteren gefalle, dis danzen wurde mir auch bald vergehen, und könnte ich wol nunmehr des Bruders persohn agieren." [Bleistiftnotizen Beats II. Zurlauben]: "Du solt nit fragen wan komen sollest sondern fryen muoths gen Muri fahren.

Sichst wye der von Thurn [?] ein Italiener ist."

[Dorsualnotizen Beats II. Zurlauben im Zusammenhang mit den Forderungen Beat Jakobs I. Zurlauben auf die Güter der Glattburg]: "Ich hatte uff Pffingsten den L[andvogt von Uznach, Jakob] Kessler des Inhalt dessen, so man Nachmalen geschriben dem Kanzler [der Abtei St. Gallen, Dr. Johann Baptist Harder] ./. participiert darüber er den 3ten An Sohn [Beat Jakob I. Zurlauben?] dise andwort schribt; das er seines theils by deren syner Letsten resolution Plibe, vorbehalten der Arrest derselbig khonte glimpflich anzogen werden."

Im weitem folgt eine von Beat II. Zurlauben erstellte Zusammenfassung eines Briefes, den der Kanzler [der Abtei St. Gallen, Johann Baptist Harder, in Sachen Glattburg] am 26. Mai [1649 an Beat Jakob I. Zurlauben] gesandt hatte: s. AH 36/219

1) Der Abt von Muri schaltete sich in die Verhandlungen zwischen Johann Rudolf Reding und der Abtei St. Gallen wegen der Glattburg ein. Vgl.

AH 1/26, P. 1 und AH 36/219.

- 2) Streitigkeiten um das mütterliche Erbe von Maria Barbara Reding, Tochter von Johann Rudolf Reding, Herr der Glattburg, und Gattin von Beat Jakob I. Zurlauben.

Original - AH 1, 61

30

1649 Juni 11., Zug

A

BRIEF VON [BEAT II.] ZURLAUBEN [AN JOHANN RUDOLF REDING]

Als er sich kürzlich zu einer Reise nach Wil und St. Gallen entschlossen, wo er *"wegen bewüsster myner Sohn Frauwen [Maria Barbara Reding, Tochter von Johann Rudolf Reding und Gattin von Beat Jakob I. Zurlauben,] Mueterlichen guots [d.h. die Hinterlassenschaft von Anna Katharina Tritt von Wilderen]"*¹ zu verhandeln beabsichtigt, habe er ihm, Reding, zuvor schriftlich seine Ankunft mitgeteilt und ihn um eine mündliche Unterredung gebeten. *"Undt als ich selbsten Zuo Wyl Jm Hooff mich by H. Statthaltern [Bernhard Hartmann], der Zetisch sasse umb audientz angemeldet, durch sinen Schrybern aber mit entschuldigung das er sich der Glatburgischen sach nüzit anemmen thuge (ungeachtet ich in specie derentwegen khein worth gedacht) mich also praeveniando quasi, Jedoch Unhöflich Abgewisen"*, sei er, Zurlauben, denn unverzüglich nach St. Gallen weitergereist. Dort angekommen, sei er gleich zusammen mit Landammann [Fridolin] Tschudi [von Glarus] beim Abt [Pius Reher] vorstellig geworden und habe diesem, der sich in Gesellschaft des Landeshofmeisters [Marx von Ulm zu Griessenberg]², sowie des Kanzlers [Johann Baptist Harder] und von Junker [Ignaz Balthasar?] Rinck [von Baldenstein] befunden *"mynes Sohns [Beat Jakobs I. Zurlauben] und Landtvogt [Jakob] Kesslers habende beschwärdtpuncten Abgelegt, und umb nothwendige erläuterung deren Zuo wyl gemachten abtheilung oder praelations Urthel wye auch umb bericht deren usm Schloss [Glattburg] Abgeführten Vahrenden haab, früchten, husrath, Khilchenzugs [Gegenstände aus der Kapelle] und anderen derglychen dingen ... angehalten, desglychen umb ettwelliche moderation deren 2099 R so sy sagen dass der h. Mitvater [Johann Rudolf Reding] by seiner Amtsverwaltung [als Landvogt des Toggenburgs] dem Gotshus schuldig sye: So Jst uns doch mit so ... gnuogsamer erklärung nit begänet worden, das man*

1

41 ✓